



Informationsblatt
 EUROPA-UNION
 Kreisverband Hammelburg

Nr. 28 / Juli 1987



- Samstag, 25.07.87 "P r a g a b e n d" für die Reiseteilnehmer der Reise nach Prag und in den Bayer. Wald
20.00 Uhr im Heinrich-Köppler-Haus, Hammelburg
- Montag, 03.08.87 Empfang der Teilnehmer an der
3. A u t o r a l l y e E u r o k o n t a k t
im Etappenziel O b e r e r t h a l, 21.00 Uhr
- September 1987 S c h w e i z f a h r t (Lenzerheide)
Diese Reise ist bereits ausgebucht!
- Donnerstag,
24. 09.87 " U n s e r N a c h b a r D D R "
I n f o r m a t i o n s a b e n d z u r
Tagesfahrt in die DDR (Eisenach)
- Samstag, 26.09.87 T a g e s f a h r t n a c h E i s e n a c h
(Siehe Ausschreibung! Anmeldung bis 05.08.87)

Redaktion: Walter Koch, 2. Vorsitzender, Langendorf

Vor 20 Jahren starb die Bundestagsvizepräsidentin Dr. Maria Probst ^{30.7.87}

Für Kriegsoffer engagiert gekämpft

Hammelburg (Eig. Ber./nm) – Daß die ehemalige Bundestagsvizepräsidentin, Dr. Maria Probst, in Unterfranken nicht vergessen ist, beweisen zwei Gedenkfeiern, die ~~morgen~~ an ihrem 20. Todestag in München und Hammelburg stattfinden.

Natürliche Würde, Bescheidenheit, Charakterstärke und ausgeprägte Pflichterfüllung waren die hervorstechendsten Eigenschaften von Dr. Maria Probst. In den zwei Jahrzehnten ihres öffentlichen Wirkens blieb sie stets dem Bild treu, das sie sich von Anfang an von der Mitwirkung der Frau in der Politik gemacht hat. Als Abgeordnete des Bayerischen Landtages, später des Bundestages und des Europäischen Parlamentes setzte sie sich unermüdet für ihre Mitbürger, für den Staat und die europäische Einigung ein.

Den Bürgern und Gemeinden bei der Lösung vielfältiger Aufgaben mit Rat und Tat zu helfen, sah sie als eine ihrer ersten Pflichten an. Der Wiederaufbau im Wahlkreis Karlstadt (ihm gehörten die ehemaligen Landkreise Hammel-



Starb vor 20 Jahren, am 1. Mai 1967: Dr. Maria Probst.

Foto: dpa

burg, Karlstadt, Gemünden, Lohr, Bad Brückenau, Marktheidenfeld, Alzenau und zeitweise auch Bad Neustadt an) ist untrennbar mit ihrem Namen verbunden. Gut ein

Dutzend unterfränkischer Städte und Gemeinden würdigten ihre außerordentlichen Verdienste mit der Ehrenbürgerwürde.

Die wohl größten Verdienste hat Frau Dr. Probst um die Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner erworben, denen sie sich als Kriegerwitwe besonders eng verbunden fühlte. Nach einer Redeschlacht im Bundestag, als sie leidenschaftlich die Forderungen der Kriegsoffer vertreten und durchgesetzt hatte, nannte sie Konrad Adenauer „Die teuerste Frau des Bundestages“. Respekt- und liebevoll wurde sie von den Kriegsoffern „Maria Hilf“ und „Mutter der Kriegsoffer“ genannt, während die Ministerialbürokratie, der sie mitunter tüchtig ans Leder ging, sie nicht selten als „Maria Heimsuchung“ titulierte.

Nie verlor sie den engen Kontakt zur Bevölkerung, den sie einmal als Prüfstein dafür bezeichnete, ob gute und richtige Arbeit im Parlament geleistet wird. Mit dieser Einstellung gab sie auch vielen Abgeordneten ein Beispiel unermüdetlicher Pflichterfüllung.

EUROPA-UNION

KREISVERBAND HAMMELBURG

TAGESFAHRT nach Eisenach / DDR

Samstag, 26. Sept. 1987

Abfahrt: 5.45 Uhr - Schloßweier

Eisenach und die Wartburg

Empfang durch den Reiseleiter des Reisebüros der DDR um 8.00 Uhr, Fahrt nach Eisenach, Stadtrundgang durch die Innenstadt, Reste der Stadtbelegung mit spätromanischem Nicolaitor, Marktplatz mit Rathaus (1500), Marktkirche St. Georg (12. Jahrhundert) sowie Georgsbrunnen und Schloß (1742-51), Besuch des Bach- oder Lutherhauses, Besichtigung der Gedenkstätte „Eisenacher Parteitag 1869“, Mittagessen, anschließend Nachmittagsspaziergang von der Hoher Sonne, Drachenschlucht zur Wartburg, Besichtigung mit Führung durch die Wartburg, Rittersaal, Elisabeth-Kemenerlo, Galerie, Freskonzyklus von M. v. Schwintl, Lutherstube u. a., Abendessen einschl. Getränke.

Rückfahrt ca. 19.00 Uhr.

Preise:

Mitglieder: 79.--DM

Nichtmitglieder: 89.--DM

WARTBURGSTADT EISENACH

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Leistungen:

- Fahrt in einem modernen Reisebus der Firma WELTZ-REISEN, Bad Kissingen
- Reiseleitung in der DDR
- Führung in Eisenach und in der Wartburg
- Mittagessen, Abendessen einschl. Getränke
- Weiterleitung der Antragsformulare für die Einreise -kleiner Grenzverkehr-

Reiseleitung: Norbert Kühnl

Anmeldung: Die Anmeldung muß wegen der Visabeantragung bis zum 5.8.87

Bei Norbert Kühnl

Adalbert-Stifter-Str. 10

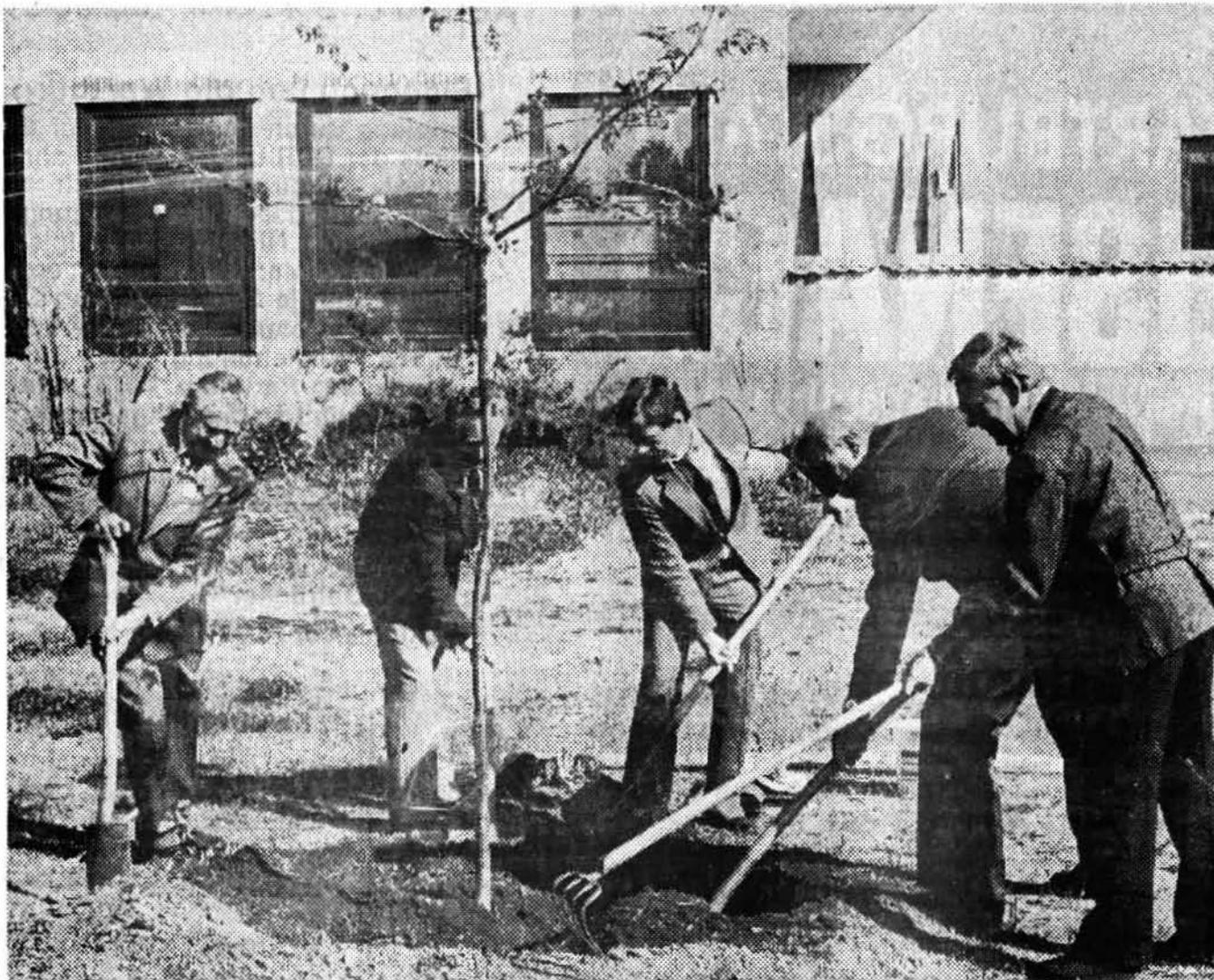
3783 Hammelburg

erfolgen.

Symbol für Kreislauf der Natur

Baumpflanzaktion zu Beginn des 1. Hammelburger Umwelttages der Europa-Union

Hammelburg (mäu-). Bei „Europa-Wetter“, so EU-Kreisvorsitzender Edgar Hirt, fand zu Beginn des 1. Hammelburger Umwelttages eine Baumpflanzaktion hinter dem Spielplatz an der Turnhouter Straße statt: das Hammelburger Autohaus Graf hatte zehn Bäume für verkaufte Katalysatorenautos gespendet. Inhaber Siegfried Herfurth war es denn auch vorbehalten, zusammen mit Edgar Hirt, Landrat Marko Dyga, Bürgermeister Elmar Hartung und EU-Bezirksvorsitzendem Konrad Peschka einen dieser Bäume zu pflanzen. Irmgard Dietz, Engenthal, hielt für den Bund Naturschutz ein kurzes Referat über die Bedeutung der Bäume. Untermalt wurde die Pflanzaktion vom MGJV-Jugendchor unter Eva Loda.



Mit einer Baumpflanzung hinter dem Spielplatz an der Turnhouter Straße begann der 1. Hammelburger Umwelttag der EU. Als Pflanzler bewährten sich (von links): EU-Bezirksvorsitzender Konrad Peschka, Bürgermeister Elmar Hartung, Siegfried Herfurth, Landrat Marko Dyga und EU-Kreisvorsitzender Edgar Hirt.

Foto: Mäuser

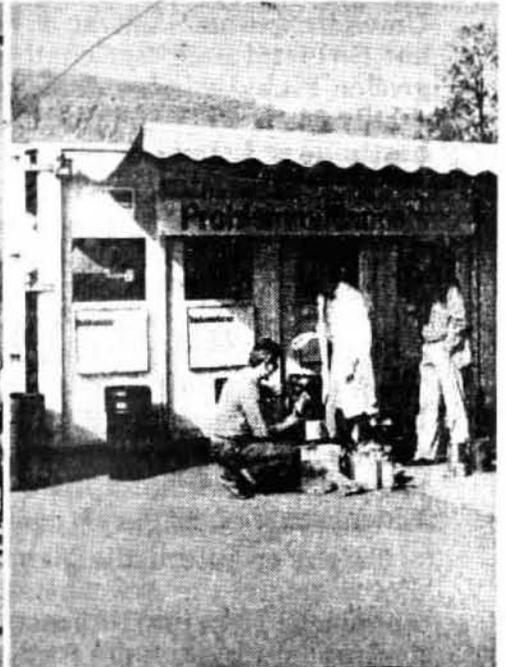
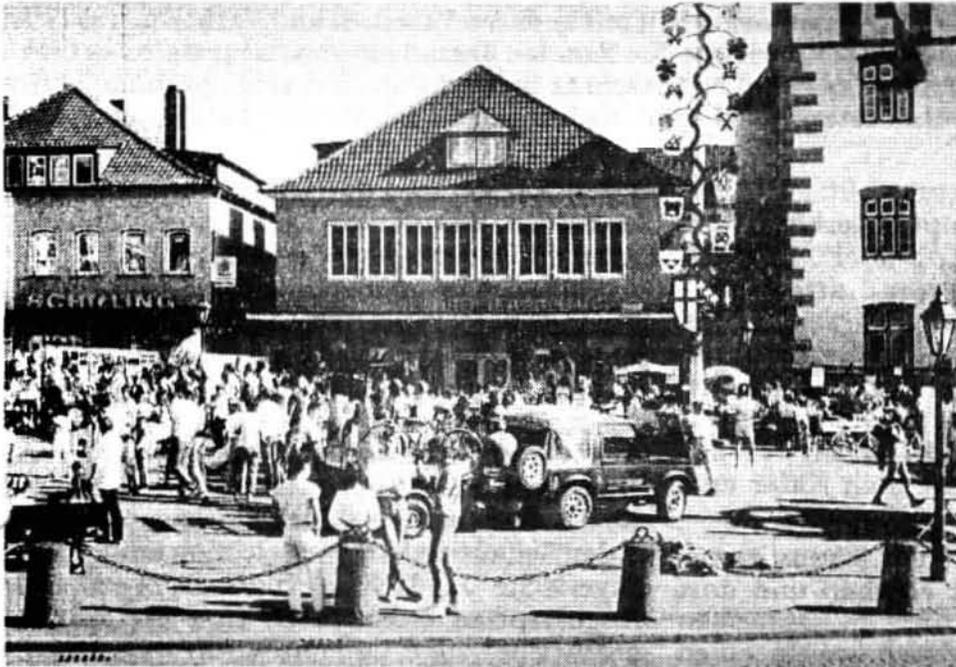
Irmgard Dietz betonte unter anderem, daß die Bäume nicht auf den Menschen angewiesen seien. Vielmehr laufe der Wald Gefahr, den Streß, den ihm der Mensch aufbürde, nicht mehr lange ertragen zu können, das Waldsterben sei noch nicht gestoppt.

Zwar habe der Baum auch einen marktwirtschaftlichen Wert, doch daneben stehe der

chemisch-physikalische Wert, ein Großbaum reinige in einer Stunde über 4000 Kubikmeter Luft, das sind rund vier Millionen Liter. Dabei binde er zwei Kilogramm Kohlendioxid und gebe fast zwei Kilo Sauerstoff ab. Die Referentin bezeichnete den Baum als Symbol für die Kreisläufe der Natur, aus denen der Mensch nicht ungestraft ausscheren könne.

»Europa braucht Gemeinsamkeit«

1. Umweltag der Europa-Union Hammelburg - Zahlreiche Aktivitäten beteiligter Vereinigungen



Etwas los war am Samstag auf dem Hammelburger Marktplatz, hatte doch die Europa-Union zu ihrem 1. Umweltag geladen. Zahlreiche Infostände, eine Verlosung, ein Stand- und ein Rockkonzert lockten die Besucher an. Schon am Vormittag konnten am Bleichrasen Problemabfälle abgegeben werden.

Foto: Mäuser (2)

Hammelburg (máu-). „Umweltpolitik muß als Chance, nicht als Hemmschuh begriffen werden“, so der Kreisvorsitzende der Europa-Union Hammelburg, Edgar Hirt, am Samstagvormittag während seiner Eröffnungsansprache zum europäischen Jahr der Umwelt, das der Kreisverband zum Anlaß nahm, mit vielfältigen Aktivitäten an die Öffentlichkeit zu treten. Hauptort des Geschehens bildete der Marktplatz, zahlreiche Informationsstände sollten Anregungen auch über den Tag hinaus geben, wie auch der Einzelne dazu beitragen kann, etwas für die Umwelt zu tun. Denn, so Edgar Hirt weiter, „Europa droht im eigenen Dreck zu ersticken“. Der Kreisvorsitzende setzte sich für eine europaweite Umweltpolitik ein, doch ging er mit dem bereits Geleisteten oder besser Nicht-Geleisteten hart ins Gericht. Von offenen Türen für eine gemeinsame europäische Umweltpolitik könne derzeit noch keine Rede sein.

Überall in West- und Osteuropa gebe es, so Hirt, die gleichen Probleme, die teils mit nationalen Maßnahmen nicht mehr in den Griff zu bekommen seien. Umweltkatastrophen und Pannen hätten gezeigt, daß die Europäer ihre „Hausaufgaben“ noch nicht erfüllt haben: „Internationale Abkommen, die in der Lage sind, Umwelt wirklich zu schützen, wurden lange sträflich vernachlässigt“.

Egoismus angeprangert

Der Kreisvorsitzende fuhr fort, daß Kompromisse nicht immer zu Lasten der Umwelt gehen dürften. Konkurrenzverhalten und Egoismus, sowohl einzelner und gesellschaftlicher Gruppen als auch von Industriezweigen und Staatsregierungen sind nach Auffassung Hirts denkbar schlechte Startbedingungen für einen wirksamen Umweltschutz. Wenn Umweltschutz nicht nur als kopflose Reaktion auf Störfälle, sondern vorbeugend eingesetzt werden soll, seien gerade die europäischen Staaten auf die Wahrung von Gesamtinteressen angewiesen.

Gerade die Menschen, die ihre Vorgärten pflegen, wüßten oft nicht, daß man beim Einkauf umweltfreundliche Produkte bevorzugen, den unvermeidlichen Müll vorsortieren und wiederverwertbaren Abfall dem Recycling-Kreislauf zuführen sollte, so der Redner weiter. Dieser Umweltag solle zu einem immer stärkeren Umweltbewußtsein beitragen. Von den täglichen Entscheidungen jedes einzelnen Bürgers hänge es mit ab, ob eine Entwicklung in Richtung auf eine wirkliche Verbesserung der Lebensqualität möglich ist. In seinen Schlußworten erläuterte Edgar Hirt noch die allgemeinen Ziele der Europa-Union, unter anderem müsse der europäische Einigungsprozeß schneller vorangehen.

Handeln, nicht reden

Landrat Marklo Dyga hielt sein Grußwort kurz, denn es gelte nicht zu reden, sondern zu handeln, es müsse eine Synthese zwischen Ökologie und Ökonomie gefunden werden. Dyga dankte der Europa-Union und den beteiligten Vereinen und Organisationen für diese bewußtseinsbildende Veranstaltung. Er wies auch auf die zahlreichen Umweltaktionen der Schulen hin, oft müßten die Erwachsenen über Kinder und Jugendliche für die Umweltprobleme interessiert werden.

Bürgermeister Elmar Hartung wies auf den vor drei Jahren ins Leben gerufenen Umweltausschuß des Stadtrates hin, dessen Gründung sich als richtig erwiesen habe. Auch Hartung erinnerte an die Müllsammlungen Jugendlicher im Wald und in den Fluren, er bat darum, Abfall nicht im Wald oder in den Fluren, aber auch nicht in den inzwischen geschlossenen, ehemaligen Deponien abzulagern. Dieser Umweltag habe die volle Unterstützung von Stadt und Stadtrat.

Ulf Zeidler vom Bund Naturschutz hoffte als Mitorganisator des Umwelttages, daß die dort gegebenen Anregungen in das tägliche Handeln Eingang finden möchten, Jörg Oschmann bezeichnete für den Jagdschutz- und Jägerverband den Profit als Ursache aller Schädigungen der Natur, ein weiteres Grußwort sprach der Bezirksvorsitzende der Europa-Union, Konrad Peschka.

Problemmüllsammmlung

Während der offiziellen Eröffnung des Umwelttages auf dem Marktplatz umrahmte das Jagdhornbläsercorps des Bayerischen Jagdschutz- und Jägerverbandes unter Leitung von Hans Saar die Ansprachen, es folgte eine Standkonzert mit den Eschenbacher Musikanten unter Wolf-Dieter Bogner. Bereits seit dem frühen Samstagmorgen war es möglich, am Bleichrasen Problem Müll wie Batterien, Medikamente, Altöl, Spraydosen, Verdüner und vieles mehr abzuliefern. Nachmittags wurden im Rathausdurchgang Filmvorführungen zu aktuellen Naturschutzthemen geboten.

Zahlreiche Ausstellungen (wir berichteten) ergänzten das Programm ebenso wie naturkundliche Wanderungen des Bundes Naturschutz durch Saalewiesen und Weinberge sowie eine Führung mit Forstdirektor Hermann Bock durch den Neuwirtshäuser Forst. Informationsstände warben für umweltfreundliche Produkte, eine Fahrradsternfahrt für das umweltfreundlichste Verkehrsmittel. Letztendlich beteiligten sich neben den genannten Verbänden auch der Obst- und Gartenbauverein, der Tierschutzverein, der Angelsportverein sowie der Kreis und die Stadt am Umweltag. Auch an die Jugendlichen war gedacht, die Hammelburger Formation „Lay Out“ heizte den Gästen gehörig und vor allem gekonnt ein.

Am Samstag nachmittag wurde noch eine Verlosung durchgeführt, die Lose stammten von Kindern, die sich an den Umweltsammelaktionen beteiligt hatten. Den ersten Preis, ein Fahrrad, gewann Andreas Hergenröther, Morlesauer Straße 49, Morlesau. Der zweite Preis, ein Taschenrechner, ging an Jürgen Bock, Neubaustraße 5, Gauaschach, der dritte Preis, ein Schul-Etui, an Diana Dörr, Ellenbergstraße 5, Schwärzelbach. Weitere vierzig Preise standen zur Verfügung, die den Gewinnern, sollten sie bei der Verlosung nicht dabeigewesen sein, zugesandt werden.

Umweltschutz im Alltag geht alle Europäer an

Umwelt und Natur im Mittelpunkt

Ausstellungen in Hammelburger Banken sind Teil des Programms der Europa-Union

Hammelburg (pp). Ausstellungen in mehreren Banken sind Teil des Programms, das der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union anlässlich des Europäischen Umweltjahres und des Umwelttages am Samstag, 9. Mai, in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Verbänden entwickelt hat. So bietet auch die Schalterhalle der Sparkasse den Kunden derzeit ein ganz ungewohntes Bild. Auf großen Plakatwänden demonstriert der Bund Naturschutz in Text und Bild seine praktische Naturschutzarbeit im Landkreis. „Minibiotope“ auf dem Boden zeigen zusätzlich die Fauna und Flora bestimmter Lebensräume.

In einer Schale haben die Naturschützer Pflanzen, die wie die gelbe Sumpfdotterblume in Feuchtgebieten vorkommen, arrangiert. In einer anderen wachsen Brennnesseln, und Kärtchen repräsentieren die vielen Schmetterlingsarten, die von diesen Pflanzen leben. Auf den Besatz ihrer Trockenmauer mit dem dort in freier Wildbahn lebenden Getier haben die Naturschützer verzichtet, auch hier stehen farbige Kärtchen für die natürlichen Bewohner, hauptsächlich Käfer und Eidechsen.

Tafeln erläutern die Arbeit der Kreisgruppe, Fotos zeigen die erworbenen Flächen und dort heimische Tiere und Pflanzen, die vom Aussterben bedroht sind. Auch die Aktivitäten der einzelnen Arbeitskreise, die sich mit Artenschutz, Land-

schaftsschutz und floristischer Kartierung beschäftigen, werden kurz erklärt und anhand von farbigen Bildern demonstriert.

Eine weitere Ausstellung der Kreisgruppe Bad Kissingen im Bund Naturschutz in der Raiffeisenbank hat den Umweltschutz im Alltag zum Thema. Hier werden mittels Plakatwänden Tipps gegen allzuviel Chemie im Haushalt gegeben, wird über Gewässerschutz und Recycling von Abfall informiert und werden die Gefahren aufgezeigt, die der Gebrauch von Spraydosen mit sich bringt. In den Schaufenstern der Schilling Bank macht der Bayerische Jagdschutz- und Jägerverband mit ausgestopften Exemplaren zum Teil sehr selten gewordener Vögel und mit Wildtrophäen auf seine Arbeit für Natur und Umwelt aufmerksam.



In einer Ausstellung in der Sparkasse informiert die Kreisgruppe Bad Kissingen im Bund Naturschutz über ihre praktische Arbeit im Landkreis. Unser Bild zeigt (v. l.) den Vorsitzenden des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union, Edgar Hirt, Filialdirektor Franz-Josef Stiel, die stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe Bad Kissingen im Bund Naturschutz, Irmgard Dietz, sowie Kreisgruppenvorsitzenden Ulf Zeidler.

Foto: Schäfer-Strupp

Aus Abfall wuchsen kleine Meisterwerke

Hammelburg (koe) – Mit Schere, Klebstoff und bunten Farben rückten die Kinder beim Umwelttag den Abfallprodukten unserer Wohlstandsgesellschaft zu Leibe. Aus Kronkorken, Joghurtbechern, Konservendosen und anderen Abfällen aus dem Alltagsmüll bastelten sie mit Feuereifer kleine Kunstwerke. Betreut wurden sie dabei von den Mitarbeitern des KiKiBu (Kissinger Kinder Bus) des Landkreises.

An Informationsständen konnten sich kritische Verbraucher und solche, die es werden wollen, vom Bund Naturschutz (BN) über umweltfreundliche und umweltfeindliche Reinigungsmittel und Waschpulver aufklären lassen. Handzettel über natürliches Kompostieren, Gewässerbelastung durch den Haushalt und zahlreiche aktuelle Themen lagen für jedermann griffbereit auf. Jede und Antwort standen dazu auch die Mitglieder des BN-Arbeitskreises „Umweltschutz im Alltag“. Ein Büchertisch stellte Literatur zu Umweltschutzthemen wie „Wohngifte“ und zum Bereich natürliche Ernährung vor.

„Pflanzen am Straßenrand“ oder „Warum stirbt der Feldhase?“ waren Titel von Kurzfilmen, die der BN im Durchgang des Rathauses zeigte. Per Video zeigten die Naturschützer, welche Themen ihnen am Herzen liegen.

Wer sich nicht per Bildschirm, sondern vor Ort draußen im Grünen informieren wollte, konnte auch an naturkundlichen Wanderungen durch die Saalewiesen oder die Weinberge unter fachkundiger Führung teilnehmen. Auf einer Busfahrt in den Neuwirtshäuser Forst informierte Forstdirektor Hermann Bock über die Probleme des Waldes.

Bei einer Problemmüllsammlung durch den Landkreis Bad Kissingen konnte alles abgegeben werden, was nicht in die Mülltonne gehört, wie Öl, Medikamente, Batterien und Lacke.

Die üblichen Attraktionen von Straßenfesten durften natürlich nicht fehlen: Eine Halbe Bier und eine deftige Brotzeit ließen sich die Besucher des Umwelttages bei herrlichem Sonnenschein auch schmecken. Bunte Luftballons stiegen in den Himmel und wessen Kärtchen mit dem Ballon am weitesten fliegt,



Anhand plastischer Beispiele zeigte der Bund Naturschutz beim Umwelttag in Hammelburg, wie jeder Bürger durch sein Verhalten im Alltag die Natur schonen kann. Foto: Köster

gewinnt einen Tennisschläger.

Musik darf bei einem solchen Fest nicht fehlen: Die Eschenbacher Musikanten unter der Leitung von Wolf-Dieter Bogner spielten zünftige Blasmusik. Für die jüngere Generation spielte die Band „Lay Out“. Ihre fetzige Rockmusik lockte zahlreiche klatschfreudige Fans auf den Markt.

Hauptgewinn geht nach Morlesau

Hammelburg (koe) – Ein rotes Fahrrad gewann Andreas Hergenröther, Morlesauer Straße 49, in Morlesau, bei der Verlosung der Europa-Union am Umwelttag in Hammelburg. Alle Kinder und Jugendlichen, die in den letzten Wochen bei der Aktion „Saubere Landschaft“ mitgemacht hatten, waren mit einem blauen Zettel in der Lostrommel dabei. Den zweiten Preis, einen Taschenrechner, gewann Jürgen Bock, Neubastraße 5, in Gauaschach. Ein Schreibmappchen als dritten Preis erhielt Diana Dörr, Ellenbergstraße 5, in Schwärzelbach. 40 weitere Preise wurden ausgelost. Wer seinen Gewinn nicht selbst am Samstag abgeholt hat, bekommt ihn zugeschickt.



„Mit viel Spaß gegen die Müll-Lawine“ war das Motto des KiKiBu-Teams beim Umwelttag in Hammelburg. Unter der Anleitung des Mitarbeiter des Kissinger-Kinder-Busses vom Landratsamt bastelten die Jungen und Mädchen kleine Kunstwerke aus Haushaltsabfall. Foto: Köster



Luftballonwettbewerb



Informationsstand der EU



Aktion "Saubere Landschaft" (E. Heil)



Tips für umweltbewusstes Handeln im Alltag gibt die Ausstellung des Bund Naturschutz (BN) in der Schalterhalle der Raiffeisenbank Hammelburg. Gerti Jaedicke, Leiterin des Arbeitskreises „Umweltschutz und Alltag“ des BN, erläutert Rudolf Hannawacker, Direktor der Raiffeisenbank, die Ausstellung. Foto: Köster

Erholsame Tage in Jugoslawien

Reise der Europa-Union nach Portorož – Teilnehmer besuchten Seeräuberstadt

Hammelburg: Der Auftakt der diesjährigen Reisesaison der Europa-Union führte die Teilnehmer nach Portorož in Jugoslawien. Frühling und Sonnenschein empfing die Gruppe, die in der Hotelanlage Bernardin Quartier bezog. Nachdem man dort den Reisestaub abgeschüttelt hatte, ging es am nächsten Morgen auf Erkundungsfahrt nach Piran, einer alten Seeräuberstadt. Die hohen Häuser in den engen Gassen zeugen unverwechselbar vom venezianischen Einschlag, der sich in Spitzbogenfenstern, Balkonen und nicht zuletzt im mannigfach angebrachten Symbol des liegenden Löwen dokumentiert.

Am Ostersonntag unternahm die Gruppe bei herrlichem Sonnenschein eine Bootsfahrt nach Isola, bei der ausgelassene Stimmung herrschte. Ein festliches „Candelight-Dinner“, zu dem man

Spezialitäten des Landes servierte, beschloß den Tag. Der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Hammelburg-Turnhout, Hugo Heyns, überraschte die Teilnehmer anschließend mit einem mitgebrachten „Osterhasen“.

Viele besuchten am Ostersonntag den Gottesdienst in Piran, bei dem das Evangelium auch in deutscher Sprache gelesen wurde. Eine Fahrt entlang der Küste über Porec nach Rovinj stand am Montag auf dem Programm. Der Dienstag stand zur freien Verfügung, die meisten der Mitreisenden nutzten ihn zu verschiedenen Einkäufen.

Koper mit seinem Markt und ein Fischspezialitäten-Restaurant waren die Ziele an den darauffolgenden Tagen. Unter alten Olivenbäumen, an rustikalen Tischen und Bänken, genoß man die Köstlichkeiten des Meeres. Für den Abend hatte der Vorsitzende der Europa-Union Hammelburg, Edgar Hirt, eine besondere Überraschung organisiert, den Besuch eines Landgasthauses in den nahegelegenen Bergen. Auf Anregung von Franz Claßen kam ein buntes Programm mit Liedern und Vorträgen zustande. Hugo Heyns dankte Edgar Hirt für die freundliche Aufnahme der Turnhouter mit einem seltenen Europa-Dollar.

Auf einer letzten Rast in Sand am Main stärkte sich die Reisegruppe mit einer Brotzeit und einem „Hausgewächs“. Im Namen aller dankte F. Claßen Edgar Hirt für die schönen Tage und wünschte ein frohes Wiedersehen.



Viele Jahre leistete die stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union in aller Stille verdienstvolle Arbeit. Nach 19jähriger Tätigkeit wurde sie nun in der konstituierenden Vorstands- und Beiratssitzung der EU in Pfaffenhausen verabschiedet. Im Beisein des Bezirksvorsitzenden Konrad Peschka und von Ortssprecher Stadtrat Oskar Böhm würdigte Kreisvorsitzender Edgar Hirt (rechts) das erfolgreiche Engagement von Harda Hedrich für die europäische Sache und überreichte Blumenkett, Bocksbeutel und den Ehrenteller der Stadt Hammelburg. Die treue Europäerin wird ihre große Erfahrung dem Kreisverband auch weiterhin als 1. Beirätin zur Verfügung stellen. Foto: Privat

Mitgliederstand

am 6.7.87

344 Mitglieder

Eintritte:

Cappelletti, Luigia, HAB
 Oslizy, Jutta, HAB
 Heussner, Robert, HAB
 Dr. Henneberger, Karl, Veitsh.
 Henneberger, Hannelore
 Kreps, Karl, Gräfendorf
 Kreps, Rita
 Dr. Weidling, Hilmar, KG
 Dr. Weidling, Inge

Austritte:

Okonnek, Margot, verst.
 Möller, Maria, verst.

Jahresabschlussfahrt nach Vierzehnheiligen

Umwelttag war voller Erfolg Europa-Rallye berührt Obererthal

Hammelburg-Pfaffenhausen (HR) – Zur Vorstands- und Beiratssitzung des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union (EU) hatte erster Vorsitzender Edgar Hirt in den Stadtteil eingeladen. Neben einem Rückblick auf den erfolgreich verlaufenen ersten Hammelburger Umwelttag standen die weiteren Vorhaben der über 300 Mitglieder zählenden Gemeinschaft zur Diskussion.

Hirt hatte ein besonderes Lob für den Beirat parat, der sich erfolgreich in Vorbereitung und Abwicklung des Umwelttages eingeschaltet hatte. Die Bevölkerung nahm die zahlreichen Veranstaltungen, die in enger Zusammenarbeit mit Vereinen, Behörden und Institutionen durchgeführt wurden, rege an und zollte den vielfältigen Initiativen viel Anerkennung. Ein Dankeswort galt der Stadt Hammelburg, die sich an den nicht geringen Unkosten beteiligte. Hirt erwähnte die Ausstellung im Remter des Rathauses und in den örtlichen Bankinstituten. Noch nicht abgeschlossen ist der Luftballonwettbewerb; bisher liegen 30 Rückantwortkarten vor.

Norbert Kühnl wies darauf hin, daß die Sammelstellen für Problemüll, die am Umwelttag rege frequentiert wurden, bestehen bleiben; dies gilt auch für die Altölsammelstelle an der Kläranlage.

Der anwesende Bezirksvorsitzende Konrad Peschka informierte über die EU-Landestagung in Lindau, die sich ebenfalls mit Umweltfragen befaßte. Er wünschte eine bessere Aufklärung der Hausfrauen über die umweltfeindlichen Waschmittel. Die während des Umwelttages vorgenommene Auspflanzung von Bäumen soll bei passender Gelegenheit fortgeführt werden.

Über die Unkosten des Hammelburger Umwelttages berichtete Schatzmeister August Oschmann. Sie werden sich bei etwa 5000 DM einpendeln. Die EU übernimmt die Aufwendungen der beteiligten Vereine und Verbände.

Noch im Juni fährt die EU mit 46 Personen für drei Wochen in die Vereinigten Staaten sowie mit 44 Teilnehmern vom 15. mit 19. Juni nach Prag und in den Bayerischen Wald. Die Fahrt in die Schweiz (Lenzerheide) ist ausgebucht.

Am 2. August will die EU die 3. Europa-Rallye unterstützen. Ein Etappenziel ist Obererthal. Im Stadtteil werden 75 bis 100 Teilnehmer unter der Regie von Beirat Ernst Heil betreut.

Am 26./27. September wird erstmals eine Reise in die DDR unternommen. Reiseziele sind die Wartburg und das Bachhaus in Eisenach. Zur Vorbereitung findet am 24. September ein Filmabend statt. Die EU hofft auf rege Beteiligung.

Anläßlich des Balthasar-Neumann-Jahres soll die traditionelle Jahresabschlussfahrt nach Vierzehnheiligen führen. Sie findet am 13. Dezember statt und wird mit einem vorweihnachtlichen Konzert verbunden.

Ein Hinweis galt noch dem Seminar „Die kulturelle Dimension der europäischen Einigung“ im Rahmen der Weltenburger Gespräche (31. Juli bis 4. August).

Anläßlich des Europatages der Musik wird der Kreisverband der EU eine gezielte Initiative ergreifen.

Mit der Ehrung der nach 19 Jahren scheidenden stellvertretenden Kreisvorsitzenden Harda Hedrich (wir berichteten) klang die Sitzung aus.

Europa-Union flog über großen Teich

Hammelburg (-ion) – War schon die „Jubiläumsfahrt“ der Europa-Union, Kreisverband Hammelburg, in die Toskana ein Höhepunkt in der Reisegestaltung, so sprengte die „Traumreise“ nach Amerika in diesem Jahr alle Dimensionen. Aufregende Städte, weite Wüsten und Prärien, endlose Wälder, Wolkenkratzer und Highways, Vergnügungs- und Nationalparks, Canyons und versteckte Trails. Die Wildnis und das bunte Leben in den Städten und außen herum. Edgar Hirt und Hans Rohrsetzer hatten das Programm Monate vorher fachkundig vorbereitet.

44 Reisetilnehmer freuten sich auf die Reise in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten und wurden in drei Vorbesprechungen in die Reise eingewiesen und durch einen Film über Wissenswertes, Amüsantes und Nützlichendes aufgeklärt.

Mit einem Bocksbeutel im Reisegepäck als Gastgeschenk war jeder der Teilnehmer aufgebrochen. Als erstes stand die Stadt der Superlative, New York, auf dem Programm. Dort bilden 100 Wolkenkratzer, 1100

Parks, 3500 Kirchen, 65 Brücken, 25000 Restaurants und über 350 Theater den Rahmen für den „american way of life“. Eine Hafenerundfahrt bot Gelegenheit, alles näher zu betrachten. Westpoint, die bekannteste Militärakademie, war nächster Besichtigungspunkt.

In New Jersey erlebte die Gruppe echte Gastfreundschaft bei Anneliese und Kurt. In Washington erklärte eine deutsche Reiseführerin alle Sehenswürdigkeiten. Ein Höhepunkt war der Besuch in der deutschen Botschaft. Diskussionen und Vorträge mit dem stellvertretenden Botschafter und Leiter der politischen Abteilung, Dr. Gerhard Henze, und dem Militärattaché, Brigadegeneral von Uslar, brachten viel Wissenswertes.

In Las Vegas probierten manche aus der Reisegruppe die Spielautomaten aus. Eingehend besichtigten die Saalestädter den Grand Canyon. San Francisco und Los Angeles waren ebenso wie San Diego eine Reise wert.

Typisch amerikanisch das Disneyland. Immer wieder machte die Zeitumstellung bei den Überlandflügen zu schaffen. Schließlich erholte sich die Gruppe an den Stränden Floridas und bei einem Tagesausflug auf die Bahamas. Dort war neben Besichtigungen auch Sonnenbaden angesagt. Nach 22stündigem Rückflug und traditionellem Essen im Hochspessart traf die Gruppe voller Eindrücke wieder in Hammelburg ein. Drei erlebnisreiche Wochen lagen hinter ihr.

Zahl der Aufgenommenen nähert sich 350

Mitgliederzuwachs bei Europa-Union hält an

Hammelburg (-ion) – Die Aktivitäten des zweiten Halbjahres der Europa-Union, Kreisverband Hammelburg, beschäftigte den Vorstand bei einer Sitzung. Viel Lob gab es für die Organisation der Amerika-Reise und der CSSR-Fahrt im ersten Halbjahr. Die letzte Auslandsfahrt 1987 führt Anfang September in die Schweiz. Sie ist bereits ausgebucht.

Norbert Kühnl berichtete der Vorstandschaft über die Vorbereitungen für die erste Fahrt am 26. September für die DDR. Mit einer Tagesfahrt nach Eisenach sollen die dann jährlich vorgesehenen Fahrten beginnen. Die Ausschreibung erfolgt im nächsten Europa-Spiegel, dem Informationsblatt des Kreisverbandes.

Die Mitgliederzahl wächst und wächst. Ohne Beanstandung wurden wieder einige Mitglieder in die große örtliche Gemeinschaft aufgenommen. Bald wird das nächste Ziel 350 Mitglieder erreicht sein. Für die erfolgreiche Mitgliederwerbung des Jahres 1986 erhielt der Kreisverband vom Bundesverband eine Werbepremie.

Die vom Vereinsring Obererthal übernommene Organisation für die dritte Autorallye Eurokontakt, die in mehrere europäische Länder führt, hat als Etappenziel Obererthal. Die Vorstandschaft dankt dem Veranstalter für sein europäisches Engagement und wird die Veranstaltung finanziell unterstützen.



Viel erlebte die Europa-Union Hammelburg bei ihrer Amerika-Reise. In Washington waren ein Besuch in der deutschen Botschaft und dem Capitol (unser Bild) Höhepunkte.
Foto: Endres

Auf den Spuren europäischer Vergangenheit

Mitglieder der Hammelburger Europa-Union starteten Kurzreise nach Prag — Besuch zahlreicher Kulturstätten

Hammelburg. Eine abwechslungsreiche und von der Kultur geprägte Kurzreise nach Prag unternahm eine Reisegruppe der Europa-Union vom Kreisverband Hammelburg. Die vielen fremdländischen Sitten und Gewohnheiten machten auf die Teilnehmer großen Eindruck. Auf dem Programm standen zahlreiche Besichtigungstouren und Rundfahrten. Zum Ausklang verbrachten die Reisenden noch einige Tage im Bayerischen Wald, wo ebenfalls Besichtigungen durchgeführt wurden.

Nach der Grenzkontrolle in Schirnding steuerte die Gruppe als erstes Ziel die Badestadt Karlsbad an. Dort wurden die Teilnehmer von ihrem tschechischen Reiseführer bereits erwartet. Mit ihm spazierten sie durch die Kuranlagen und besichtigten die Thermalquellen. Großes Interesse fanden bei den Reisenden aus Hammelburg vor allem die noch vollständig erhaltenen Straßenzüge mit reichverzierten Fassaden.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen führte die Fahrt weiter nach Prag. Die „Goldene Stadt“ beeindruckte die Urlauber durch ihre prächtige Lage an der Moldau. Sehenswert war aber auch die schöne Altstadt mit ihren vielen historischen Bauten und den einzigartigen Kunstschätzen. Die Bauwerke stammen aus den Händen berühmter Baumeister aus Deutschland, Frankreich und Italien.

Enttäuschung hinterließen bei den Hammelburgern die geschlossenen Gotteshäuser in der „hunderttürmigen“ Stadt, denen sie keinen Besuchsstätten konnten. Im Gegensatz zu den Polen ist ein hoher Prozentsatz der Tschechen ungläubig. Den Rest des Tages verbrachten die Ausflügler mit der Besichtigung des ehemaligen Judenviertels mit seinen Synagogen und der Altstadt mit der Karlsbrücke.

Am letzten Tag ihrer Kurzreise brach die Gruppe zum Hradschin auf, der alten Burgstadt. Dort besichtigten sie den alten Wallfahrort Loreto, den die adelige Familie von Lobkowitz einst erbauen ließ. Großes Interesse fand der Kirchen-

schatz mit den kostbaren Monstranzen. Auch die Prager Burg stand auf dem Ausflugsprogramm. Dort residiert heute der Präsident der Sozialistischen Tschechischen Republik. Der St.-Veits-Dom im Burginneren war allerdings wegen Restaurationsarbeiten geschlossen.

Zum Abschluß des Kurzurlaubs verbrachten die Mitglieder der Europa-Union noch einige Tage im Bayerischen Wald. Nachdem die Teilnehmer auf ihrer Fahrt Richtung Heimat den Weg über die

Brauereistadt Pilsen gewählt hatten, überquerten sie die Grenze beim Übergang Bayerisch-Eisenstein. In „heimischen Gefilden“ besuchten sie in der Drei-Flüsse-Stadt Passau den St.-Stefans-Dom. Außerdem lauschten sie einem Konzert auf der größten Orgel der Welt.

Erfreut waren die Reisenden über die Einladung eines Mitgliedes der Europa-Union, das in Fürstenstein seinen Wohnsitz hat. Am Rande eines ehemaligen Steinbruchs, der zum Biotop umfunktioniert wurde, verbrachten die Hammelburger noch einige vergnügliche Stunden. Bevor die endgültige Heimreise angetreten wurde, statteten sie dem Bayerischen Nationalpark und dem Museumsdorf am Dreiburgensee einen Besuch ab.



Die Reisegruppe bedankt sich.



Zu Gast bei Frau Thiele in Fürstenstein

Alle "Pragfahrer" hatte unser langjähriges Mitglied der Europa-Union Frau Thiele zu sich nach Fürstenstein im Bayerischen Wald eingeladen. Am Rande eines familieneigenen ehemaligen Steinbruchs, den Frau Thiele zu einem See und artenreichen Biotop umgestalten ließ, verbrachte man - bestens bewirtet - vergnügliche Stunden. Man genoß die neugeschaffene Idylle bei stahlendem Sonnenschein.

Unser neues Mitglied und unser "Reisearzt" Dr. Hilmar Weidling - Die Badehose wurde schnell in Fürstenstein gekauft.

Zwei Landessieger aus der achten Klasse

Hammelburg (koe) – Zwei Landessieger im 34. europäischen Wettbewerb, der heuer zum „Jahr der Umwelt“ ausgeschrieben wurde, kommen aus dem Frobenius-Gymnasium: Kerstin Bau (Wülfershausen), Klasse 8b, und Stefan Leszko (Burggrumbach), Klasse 8a, hatten Erfolg mit bildnerischen Arbeiten, die sie im Fach Kunstszziehung anfertigten.

Einen Igel, der auf einer Straße das Opfer des Autoverkehrs wird, zeigt die Schwarz-Weiß-Arbeit von Stefan Leszko. Kerstin Bau hat dargestellt, wie ein alter Mann inmitten einer zerstörten Umwelt nachdenkt, wie schön die Natur einmal früher war. Sein Traumbild ist in eine Sprechblase gemalt.

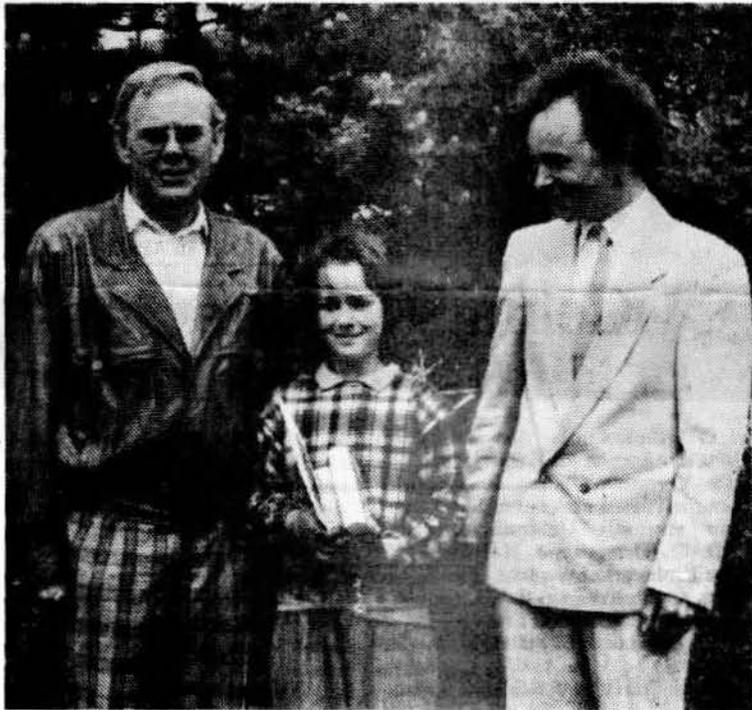
Insgesamt 90 Arbeiten hat das Frobenius-Gymnasium beim Europäischen Wettbewerb eingereicht. Studienrat Josef Bauer, der Kunstzieher des Gymnasiums, hat die Arbeit fachlich begleitet. Im ganzen Bundesgebiet hatten sich rund 76 000 Schüler an dem Wettbewerb beteiligt.

Die Bilder von Stefan Leszko und Kerstin Bau wurden in Bonn auch von einer Bundesjury unter künstlerischen Gesichtspunkten geprüft und beide mit einem Anerkennungspreis zusätzlich ausgezeichnet. Stefan erhielt einen Buchpreis, Kerstin einen „Europataler“. Oberstudiendirektor Erich Frey überreichte die Urkunden und Preise seinen Schülern am Europatag, dem 5. Mai.

Die Urkunden für den Landessieg sind vom bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus ausgestellt, das Gymnasium erhielt eine Anerkennung für die Teilnahme am Wettbewerb.



Beim 34. Europäischen Wettbewerb wurden zwei Schüler des Hammelburger Frobenius-Gymnasiums Landessieger. Ihre Bilder zum Thema „Umweltschutz“ wurden von einer Jury ausgezeichnet. Unser Bild zeigt (von links): Oberstudiendirektor Erich Frey, die Preisträger Stefan Leszko und Kerstin Bau (beide achte Klasse) sowie Studienrat Josef Bauer, den Kunstzieher des Gymnasiums.
Foto: Köster



Landessiegerin beim 34. Europäischen Wettbewerb wurde Beate Büchner aus Machtilshausen. Sie besuchte die dritte Klasse der Grundschule in Fuchsstadt. Schulrektor Manfred Heidelmeier (rechts) überreichte ihr die Siegerurkunde und ein kleines Spiel als Geschenk der Verbandsschule Elfershausen/Langendorf. „Wie ich ein Tier beobachte“ war das Thema, welches die Kinder bildnerisch darstellen mußten. Auf ihrem Bild hatte Beate einen Hasen gemalt. Egen Hirt (links), Vorsitzender der Europa-Union, Kreisverband Hammelburg, überreichte der Landessiegerin ein Buchgeschenk und heftete ihr eine Ehrennadel mit dem Motiv der Europafahne an. Drei Klassen der Verbandsschule hatten bei dem Wettbewerb mitgemacht. 7600 Arbeiten gingen in ganz Bayern ein.
Foto: Köster



Umwelt-Probleme in den Griff bekommen

Alles über den Schutz unserer Luft, des Wassers, des Bodens und den Schutz vor Lärm findet sich in der Broschürenreihe „Umweltschutz in Bayern“.

Die Reihe berichtet über die Anstrengungen der Staatsregierung, den zunehmenden Umweltproblemen zu begegnen. Die Bürger erhalten darüber hinaus wertvolle Anregungen und Tips, wie jeder durch bewußtes Verhalten zum Umweltschutz beitragen kann.

Die Broschüren sind kostenlos bei der Gemeinsamen Informationsstelle der Staatsregierung, Prinzregentenstraße 7, 8000 München 22, Tel: 089/2165-327, erhältlich.

Bundessieger wurden auch

Markus Emmert, Grundschule Hammelburg

Daniela Stockmann, Realschule Hammelburg

Der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union dankt allen Schulen für die Teilnahme am Europäischen Wettbewerb.